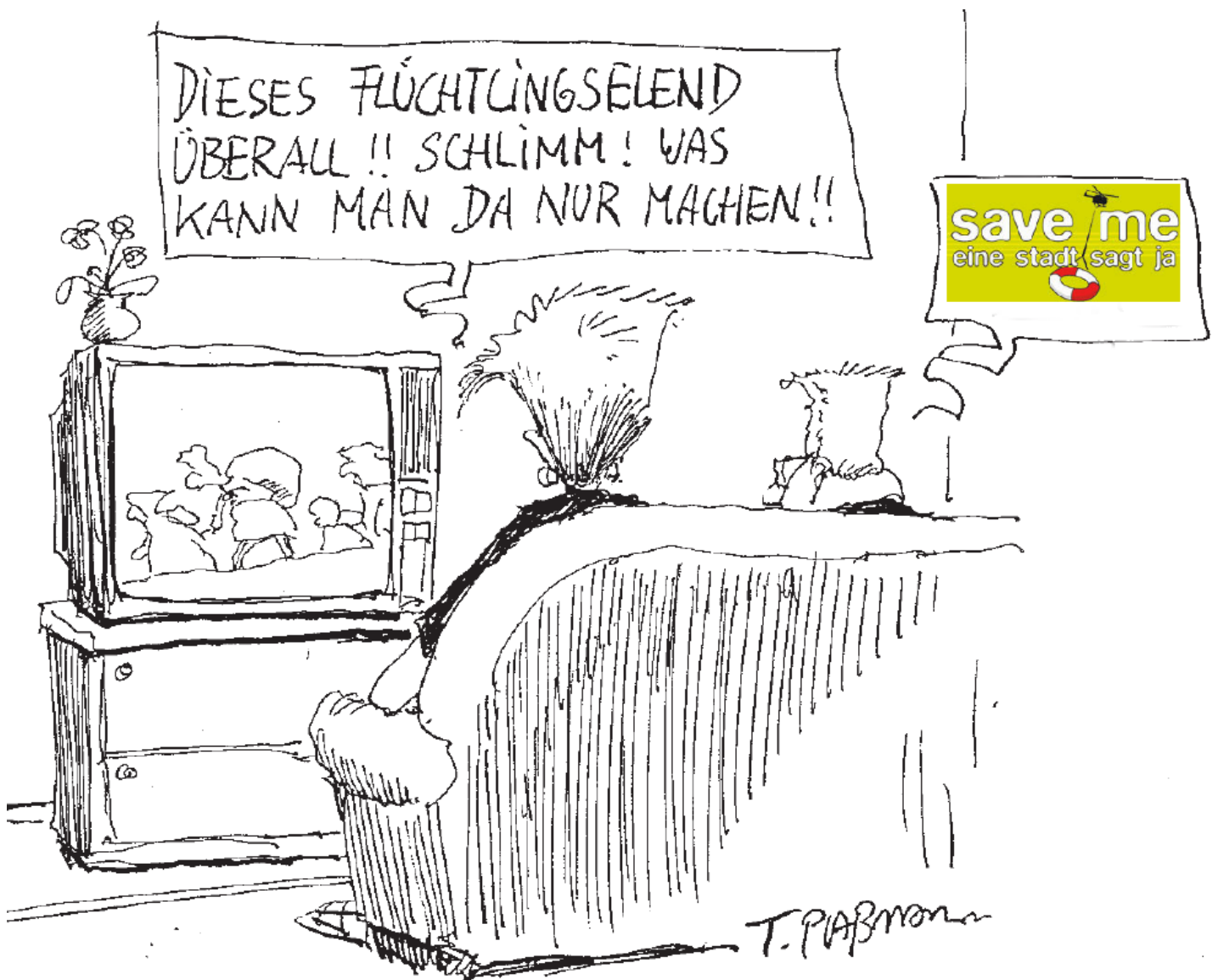




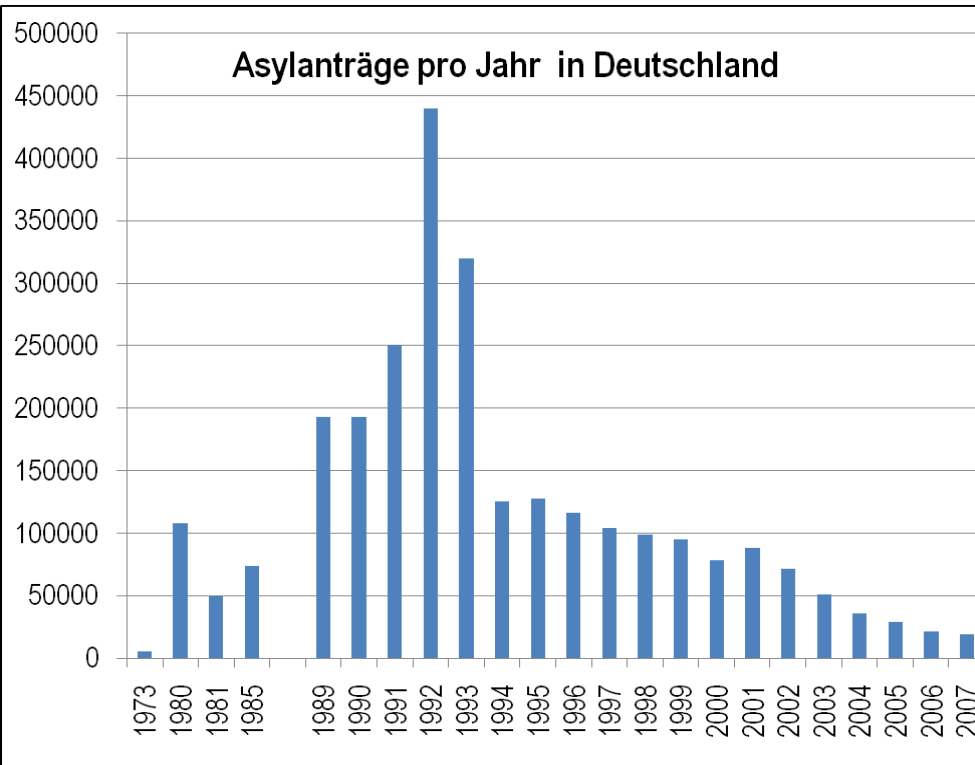
Platz schaffen für Flüchtlinge Im Resettlement Verfahren

Werden Sie Pate



Das Resettlement-Verfahren

An allen Ecken und Enden der Welt herrscht Krieg. In den Krisengebieten unserer Erde, wie z.B. Irak, Birma und Sudan sind Millionen von Menschen auf der Flucht. Doch noch nie war Fliehen so schwer wie heute. Nur ein Teil erreicht die unmittelbaren Nachbarstaaten, die jedoch mit der Masse an Schutzbedürftigen heillos überfordert sind. Den Vereinten Nationen fehlt das Geld, um die Flüchtlinge auch nur mit dem Nötigsten zu versorgen. Der Weg nach Europa ist ihnen verstellt. Die Hürden sind nahezu unüberwindbar. Die Fluchtwege sind weit, teuer und gefährlich. Tausende versuchen es trotzdem und sterben auf der Flucht. Nur wer fit ist, wer also über Geld, Einfluss, viel Zähigkeit und Glück verfügt, hat eine Chance. Frauen, Kinder, alte und kranke Menschen meist nicht.



Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen versucht deshalb weltweit verzweifelt Länder zur freiwilligen Übernahme von Flüchtlingen, die bereits von ihm als solche anerkannt wurden, im sog. **Resettlement** Verfahren zu motivieren. Verschiedene Länder z. B. die USA und Kanada übernehmen jährliche Kontingente.

Obwohl die Flüchtlingszahlen in der Festung Europa und auch in Deutschland bedingt durch die immer rigoroseren abgeschotteten Außengrenzen, so niedrig sind wie seit Jahrzehnten nicht mehr, werden bisher in der EU nur ganz wenige Flüchtlinge über dieses

Verfahren, das die Flüchtlinge nicht gnadenlos Schleppern ausliefert, übernommen.

Die rechtliche Möglichkeit zu diesem Verfahren ist gegeben, es wurde bei den vietnamesischen „Boat-people“ und auch bei den jüdischen Kontingentflüchtlingen in der Vergangenheit angewandt.

Immer mehr Organisationen u. a. die Synode der evangelischen Kirche Deutschlands fordern eine Übernahme von Flüchtlingen im Resettlementverfahren auch für Deutschland.

Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) begleitet die politischen Verhandlungen über Programme für die Neuansiedlung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge („Resettlement-Programme“) für Europa. Einzelne europäische Staaten wie Schweden und Dänemark nehmen längst an solchen Programmen teil und auch in Deutschland wird derzeit auf verschiedenen politischen Ebenen verstärkt darüber diskutiert - nachdem die Zahl der neu ankommenden Flüchtlinge in Deutschland auf den niedrigsten Stand seit etwas 30 Jahren zurückgegangen ist.

Schon heute erklären sich einzelne Kommunen wie die Stadt München bereit, Flüchtlinge im Resettlement-Verfahren aufzunehmen und es gibt auch für Augsburg entsprechende Überlegungen.

In Augsburg ist die Zahl der Flüchtlinge auf dem niedrigsten Stand seit Jahren. Wir möchten deshalb auch in unserer Stadt eine Kampagne starten, mit den Zielen:

- auf die Innenminister einzuwirken, die nötigen politischen Entschlüsse zu fassen
- den Stadtrat aufzufordern, sich bereit zu erklären, dass auch Augsburg Flüchtlinge im Resettlementverfahren aufnimmt.

Wir suchen Patinnen und Paten

Machen Sie mit und unterstützen Sie die SAVE ME-Kampagne und tragen Sie sich bitte hier als SAVE ME-Pate bzw. SAVE ME-Patin ein. SAVE ME-Paten und SAVE ME-Patinnen machen öffentlich, dass sie eine ANDERE Flüchtlingspolitik befürworten. Eine Politik, die sich gegen Ausgrenzung, Abschottung und Anfeindungen von Flüchtlingen wendet und den Schutz von Flüchtlingen zum Ziel hat. Diese Unterstützung ist vorerst symbolisch. Patinnen und Paten werben mit Ihrem Namen und Ihrem Gesicht auf der SAVE ME-Kampagnenseite für die Aufnahme von Flüchtlingen.

SAVE ME-Patinnen und SAVE ME-Paten bereiten ein herzliches Willkommen.

SAVE ME-Patinnen und Paten erklären sich zudem bereit, beim Erfolg unserer Kampagne, einen der Flüchtlinge willkommen zu heißen. Sie gehen damit keinerlei finanziellen Verpflichtungen ein. SAVE ME-Patinnen und Paten wollen im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Ankommenden ihren Start in Augsburg vereinfachen. Dieses persönliche Willkommen kann von einer persönlichen Begrüßung, praktischer Hilfe beim ersten Behördenkontakt bis hin zu einem gemeinsamen Stadtrundgang reichen. Wenn daraus ein längerfristiger Kontakt entstehen sollte, ist das natürlich schön. SAVE ME-Patinnen und Paten werden von der SAVE ME-Kampagne dabei unterstützt.

Häufig gestellte Fragen zur Patenschaft

Was kostet mich die Patenschaft?

Sie müssen als Pate/Patin nichts zahlen. Bei einem Resettlement-Programm stehen zunächst die Bundes- und Länderregierungen in der Verantwortung. Nach dieser Übergangszeit ist die Kommune zuständig. Das ganze Verfahren ähnelt dem Umgang mit Aussiedlern oder jüdischen Kontingentflüchtlingen. Da die Flüchtlinge einen ordentlichen Aufenthaltsstatus haben werden, stehen ihnen Integrationskurse, der Wohnungs- und Arbeitsmarkt offen.

Wohnen die Flüchtlinge dann bei mir?

Wie bei Aussiedlern und Jüdischen Kontingentflüchtlingen steht den Flüchtlingen nach einer kurzen Übergangszeit, in der sie wohl leider in Übergangwohnheimen wohnen müssen, der Wohnungsmarkt offen. Unendlich lange Aufenthaltszeiten in Übergangwohnheimen, wie bei Asylbewerbern sind, da die Menschen bereits als Flüchtlinge anerkannt sind, nicht zu erwarten.

Kann ich denn jetzt schon aktiv etwas tun?

Die Flüchtlingsberatungen suchen immer ehrenamtliche Begleiter.

Kommen die Flüchtlinge alle gleichzeitig an?

Nein, bei einem Resettlement-Programm werden die Flüchtlinge nach und nach ins Aufnahme-land gebracht.

Unterstützer:

Augsburger Ausländerbeirat; Attac- Augsburg; Augsburger Flüchtlingsrat; Caritasverband für die Diözese Augsburg; Diakonisches Werk-Augsburg, Deutsch-Bengalische Gesellschaft Augsburg, Fill e.V.; Pax Christi Augsburg; Tür an Tür e.V.

Weitere Infos unter: www.save-me-muenchen.de

Kontaktformular:

Ich möchte:

- Pate werden,
- über weitere Veranstaltungen informiert werden
- an der Kampagne mitarbeiten:

Name: * _____

Vorname: * _____

Straße: * _____

Postleitzahl/ Ort: * _____

Telefon: * _____

Email: * _____

Beruf: _____

Alter: _____

Ich mach mit, weil: * _____

Bild (per e- Mail) oder als gutes Bild beifügen.

- Mit der Veröffentlichung meines Namens und Bildes bin ich einverstanden

* Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und NICHT weitergegeben. Auf der SAVE ME Kampagnenseite werden ausschließlich NAMEN, VORNAMEN, BERUF und optional Ihr persönliches STATEMENT und Ihr BILD veröffentlicht. Wir benötigen die anderen Angaben jedoch, um überprüfen zu können, ob sie korrekt sind und um Missbrauch auszuschließen. Vielen herzlichen Dank.

Bitte schicken Sie Ihre Antwort an:

augsburgerfluechtlingsrat@web.de

Augsburger Flüchtlingsrat; Schießgrabenstraße 14; 86150 Augsburg